Meine eG

02/17

WOHNEN

eG Wohnen Charity-Lauf 1. Juli 2017
Start um 10 Uhr

genossenschaftliches Wohnen in Cottbus
115
Jahre jung

AKTUELL

Das 115-Jahre-Fest: Auf zu neuen Horizonten!

Ein bodenständiges Fest auf dem Gelände des Flugplatzmuseums Cottbus.
Seite 3

GENOSSENSCHAFT

Laufen für die Tierliebe: Unser Charity-Lauf 2017!

Machen Sie mit beim großen Ereignis am internationalen Genossenschaftstag!
Seite 12

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902
Ihre Wohnungsgenossenschaft in Cottbus

www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen

Inhalt

02. Grußwort
Baby Willkommen
03. Das 115-Jahre-Fest
04. Vertreterversammlung 2017
Vertreter vorgestellt
05. Mieter vorgestellt
Hobbythek: „P2“-Ideen
06. Balkone am Lindenplatz
H.-Albrecht-Straße 19 bis 23
07. Neubauvorhaben
Sicherheitstüren in Schmellwitz
08. Cottbuser Jugendweihen
Partnerporträt
09. Mitarbeiterporträt
Satire: Cotte&Helga
10. Rätsel und Gewinnspiel
11. Jubilare
12. eG Wohnen Charity-Lauf

IMPRESSUM
Herausgeber: eG Wohnen 1902
Heinrich-Albrecht-Straße 16
03042 Cottbus
Telefon 0355 7528-0
Telefax 0355 7528-109
www.eg-wohnen.de
info@eg-wohnen.de
www.facebook.com/eGWohnen1902
Konzept/Redaktion: zwei helden
www.zweihelden.de
Satz: Büro 68
www.buero68.de
Fotos: zwei helden, fotolia.com

Die eG Wohnen tut Cottbus gut: Sicher auch in den nächsten 115 Jahren!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung,

115 Jahre genossenschaftliches Wohnen haben Cottbus geprägt und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt geleistet. Viele Werte, für die Genossenschaften einstehen, erfahren in heutigen Zeiten der Verunsicherung eine neue Resonanz. Es ist gut für die Gemeinschaft und das solidarische Miteinander, wenn wir mit der eG Wohnen heute den größten genossenschaftlichen Wohnungsanbieter Brandenburgs als verlässlichen Anker haben. Dabei hat sich die eG Wohnen gerade in den letzten Jahren zu neuen Ufern begeben und eindrucksvoll Tradition und Moderne verknüpft.
Sie bringt seit jeher Menschen zusammen und das weit über die Wohngemeinschaft hinaus. Von der Unterstützung des Turnsports bis zum Charity-Lauf für den Cottbuser Tierpark ist dieses Engagement inzwischen ein fester Bestandteil des Lebens in unserer Stadt.
Rückblickend ist die Leistung der eG Wohnen vor allem in den Zeiten des Stadtumbaus nach der Wende nicht hoch genug einzuschätzen. Es war eine Herkulesaufgabe, die Cottbus auch Dank der eG Wohnen beispielgebend meisterte. Heute bietet Cottbus funktionierende Stadtteile mit guter sozialer Infrastruktur. Ein lebenswertes Stadtbild, das wir so nur gemeinsam erreichen konnten.
Umso mehr freut es mich, dass wir nun zuversichtlich vorausblicken. Cottbus wächst wieder, entgegen jeder Prognose und entgegen dem demografischen Wandel. Diese Entwicklung unterstützt auch die eG Wohnen und liefert hier mit ihren neuen, modernen Bauvorhaben wichtige Impulse. Es ist beruhigend, sich bei der Entwicklung unserer Heimatstadt jederzeit auf einen werteverbundenen Partner mit dem Blick auf soziales und bezahlbares Wohnen verlassen zu können. Das tut Cottbus gut – sicher auch in den kommenden 115 Jahren!

Ihr Holger Kelch
Oberbürgermeister Stadt Cottbus/ Chóśebuz

„Baby Willkommen“ – Carla Simone

Wir begrüßen „unsere“ Babys per Geschenk und Bildergalerie.

Mitmachen!

Carla Simone schaut nun seit einem guten halben Jahr glücklich und interessiert in die Welt. Das erste Kind von Marie und Jonas Neubert kam am 7. November 2016 zur Welt und ist mittlerweile schon zu einem richtigen Sonnenschein herangewachsen. Ihr Glück will die junge Familie gern mit allen teilen – Familie Neubert folgte damit unserer „Baby Willkommen“ Aktion. Als Dank erhielt sie unser Überraschungspaket samt Kuschelbadetuch.
Wenn auch Sie Ihr Babyglück mit uns teilen möchten, senden Sie uns einfach einige Fotos Ihres Babys für unsere Galerie – und vielleicht lächelt es schon in der nächsten Ausgabe unseres Mietermagazins. Schön wären auch ein paar Sätze zu Ihrer Familie und Ihrem kleinen Sonnenschein.

per Post: eG Wohnen 1902
VermietungsCenter
Kennwort „Baby Willkommen“
Brandenburger Platz 10/03046 Cottbus
per E-Mail: marketing@eg-wohnen.de
persönlich: zu den Öffnungszeiten im VermietungsCenter/Brandenburger Platz 10

Sport Frei:

Unser Team beim Velothon.

Vier Fahrer des eG Wohnen-Betriebssportvereins haben in diesem Jahr an der 10. Auflage des „Velothon“ in Berlin teilgenommen. Sie belegten beim zweitgrößten Jedermann-Radrennen Europas mitten durch Berlin auf der 65 km-Distanz Platz 53 in der Teamwertung. Die Team-Durchschnittsgeschwindigkeit betrug immerhin 33 km/h. Insgesamt waren auf den unterschiedlichen Distanzen 11.500 Fahrer unterwegs. Auf dem Bild unser erschöpftes, aber glückliches Team im Ziel (v.l.): Eckehard Heiden, Tilo Eichler, Melanie Bründel, Lothar Müller.

115 Jahre Genossenschaft – ein Rundflug: Das Jubiläumsfest auf dem Flugplatz.

Ein Tag voller Geschichte, Zukunft, Stewardessen und Flugkapitäne.

Am 14. Juni feierten wir mit Vertretern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern das 115-jährige Jubiläum unserer Genossenschaft. Es gab ein buntes Programm und gute Gespräche auf dem Gelände des Cottbuser Flugplatzmuseums. Auch hier sind selbst die ausgestellten Flugzeuge inzwischen doch sehr bodenständig. Viele Partner und Freunde der eG Wohnen gratulierten zum Jubiläum und zu der tollen Entwicklung unserer Genossenschaft – ein Kompliment, das wir mit diesen Impressionen des Festes auch gern an alle Mitglieder weitergeben wollen.

GLÜCKWÜNSCHE

Zum Jubiläum erreichten uns viele Glückwünsche. Lesen Sie hier, was uns einige Gratulanten mit auf den Weg gaben:

„Selbstverantwortung, Solidarität und Gemeinsinn bilden die tragenden Elemente der eG Wohnen 1902. Jener Gedanke ist aktueller denn je. Dieses Wirken verdient großen Respekt und besondere Anerkennung. Ich wünsche dem Unternehmen als verlässlichen und vertrauensvollen Partner für die Zukunft alles Gute."
Marietta Tzschoppe
Bürgermeisterin

„Ein attraktives und gleichzeitig bezahlbares Wohnungsangebot ist für unsere Studierenden an der BTU Cottbus-Senftenberg wichtig. Für mich gehört das zu unseren wesentlichen Vorteilen gegenüber Universitätsstädten in großen Ballungsgebieten."
Prof. Jörg Steinbach
Präsident BTU
Cottbus-Senftenberg

„Wohnen – ein Grundbedürfnis aller Menschen! Diesem Raum und Entfaltung zu bieten, ist eine anspruchsvolle und erfüllende Aufgabe, der sich die eG Wohnen seit 115 Jahren erfolgreich widmet. Wir freuen uns, daran teilhaben zu dürfen und wünschen der Genossenschaft alles Gute."
Isabel Mayer, Uwe Wittig
Architekten und Stadtplaner

DIES 6 JENES

AUF INS FAMILIENZENTRUM!
Die Partnerschaft mit der Caritas für das Familienzentrum in der Spremberger Vorstadt gestaltet sich zu einer Erfolgsgeschichte für das ganze Quartier. Die Angebote für alle Generationen werden immer besser angenommen. So wird bei den Seniorennachmittagen donnerstags von 14 bis 16 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten, während der Familientreff von der Krabbelgruppe über Babymassage bis zur Mama-Fitness einlädt. Infos zum Familienzentrum gibt es unter Telefon 0355 48666616 bzw. unter www.caritas-cottbus.de im Bereich Beratung. Informationen zu den Seniorennachmittagen können bei Frau Schirmer unter Telefon 0355 3800370 erfragt werden.

FEUERWACHE ALS KUNST
Am 8. Mai wurde am Neustädter Platz ein ganz besonderes Wandbild übergeben. Die Cottbuser Strauss & Hillegaart haben zu Ehren der Cottbuser Feuerwehrleute ein riesiges Wandbild gestaltet, das nun über den kleinen Parkplatz unseres VermietungsCenters wacht. An diesem Ort stand nämlich ehemals die erste Cottbuser Feuerwache. Das Wandbild ist ein Geschenk der Freiwilligen Feuerwehren an die Stadt Cottbus. Wir haben für den Zeitraum der Erstellung gern unser Grundstück als Zuweg zur Verfügung gestellt.

Das größte „Nachbartreffen“ der Stadt: Unsere Vertreterversammlung 2017.

Unsere Serie zu besonderen Nachbarschafts-Geschichten.

Das Geschäftsjahr 2016 der eG Wohnen in Zahlen:
- 11.808 Mitglieder
- 9.720 Wohnungen
- 10 Mio. Euro Investition in Modernisierung und Instandhaltung
- 2 Mio. Euro Investition in Neubauvorhaben

Blick in die Vertreterversammlung am 14. Juni 2017.

Vor dem 115-Jahre-Fest hieß es im Konferenzsaal der eG Wohnen noch einmal volle Konzentration.
Zur diesjährigen Vertreterversammlung nahmen 62 anwesende Vertreter die Mitbestimmung als zentrales Merkmal unserer Gemeinschaft per Stimmkarte in die Hand. Der Aufsichtsrat und Vorstand berichteten über das Geschäftsjahr 2016. Beschlüsse wurden gefasst und die weitere Entwicklung der eG Wohnen, insbesondere die Neubauvorhaben in der Pestalozzi- und Ottilienstraße, erläutert. Auf der Vertreterversammlung erfolgte die einstimmige Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Thomas Heinze und Michael Stein für weitere drei Jahre.
Unter den Vertretern gab es große Zustimmung zur Arbeit des gesamten Teams der eG Wohnen. Somit wurde der Jahresabschluss 2016 nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Wirtschaftsprüfer auch einstimmig verabschiedet.

Eine von uns: Katharina Förster

Unsere Vertreterin fürs ruhige Quartier in der Turower Straße.

Katharina Förster: Ein gutes, ruhiges Wohnen!

Katharina Förster zählt zu den jüngeren Vertretern unserer Genossenschaft, sie wurde im Jahr 2015 erstmals für ihr Quartier in der Turower Straße gewählt. Dabei ist sie noch eine absolute Neu-Cottbuserin und gerade 2014 der Arbeit wegen aus Neuruppin hierhergezogen. Als sie eine Wohnung suchte, landete sie schnell bei der eG Wohnen. Vom umfassenden Service und der neuen Wohnung war sie so begeistert, dass sie auf die Frage, ob sie ihr Wohnumfeld künftig als Vertreterin aktiv mitgestalten wolle, spontan zusagte. Sie ist gern in ihrer Wohnung, bei einem guten Buch und einem Kaffee auf dem Balkon oder bei ihrem Hobby, der Malerei. Oft trifft sie sich mit Freunden bei Online-Spielen oder im realen Leben. Das Zusammenleben mit den Nachbarn ist bestens, die Hausgemeinschaft ein schöner Mix aller Generationen. Einmal konnte sie bereits im Interesse der Anwohner vermitteln, als es um die Beseitigung von Verunreinigungen des Müllplatzes ging. Ansonsten lebt es sich in ihrem Quartier sehr gut und sehr ruhig – berichtet uns die sichtlich rundum zufriedene Vertreterin.

Ein Leben voller Musik und Farben: Zwischen E-Gitarre und Cottbus-Motiven.

Unter uns – zu Besuch bei Mitgliedern unserer eG Wohnen.

Manfred Luckner mit seinen großen Leidenschaften: der E-Gitarre und einem Zeichenmotiv.

Manfred Luckner hat eine bewegte Lebensgeschichte, die noch heute von seiner Hingabe zur Musik und Zeichnerei geprägt ist. In jungen Jahren war der gebürtige Sachse viel mit seiner Musik unterwegs. Anfang der 1960er-Jahre zog er der Arbeit wegen nach Lübbenau und gründete dort seine Band „Studio 73“, die in der Region für volle Tanzsäle sorgte. Sogar „Sender Cottbus“ holte sie damals zu einer Aufnahme ins Studio. Er kann nach Gehör Arrangements schreiben. In seinen Mappen hat sich inzwischen ein wahrer Schatz für Musikfreunde angesammelt. Auf einer Reise entdeckte er seine zweite Leidenschaft: das fast maßstabsgetreue Nachzeichnen städtischer Motive. Auch hier füllen beeindruckende Werke, die fast an Planungen eines Architekten erinnern, inzwischen mehrere Mappen. Tägliches Musizieren und das Zeichnen halten den umtriebigen Rentner jung. 1998 zog er mit seiner Frau nach Cottbus und lebt heute zufrieden in einer rekonstruierten Wohnung der eG Wohnen, in ruhiger Lage im Stadtteil Sandow.

„P2“-Ideen – alles andere als grau!

Mitmachen!

Hobbythek-Serie: schick in der Platte, so funktioniert`s.

Von wegen Betonklotz! Heute wird Sichtbeton in der Architektur oft ganz bewusst als modernes Stilmittel verwendet, sogar in modernen Villen und Kunstbauten. Mit etwas Mut macht Sichtbeton sogar eine P2-Wohnung zum absoluten Hingucker. Es setzt natürlich voraus, dass man die Wände einmal sehr gründlich von Tapeten und Grundierungen bereinigt. Eventuell sichtbare Spuren kann man bewusst als Geschichte und Akzent mit Stil interpretieren. Wer mit der Einrichtung dann je nach Geschmack entsprechende Farbakzente setzt oder einen Kontrast mit antikem Mobiliar, macht aus dem vermeintlichen Plattenbau schnell eine Spielwiese für Design und Architektur, die trotz Bekenntnis zu Beton plötzlich nicht mehr wie ein Plattenbau anmutet.

STRASSENNAMEN

Haben Sie sich schon oft gefragt, welche Personen hinter bestimmten Straßennamen stecken? Diese Rubrik liefert Antworten.

Ernst-Bloch-Straße

Ernst Bloch wurde 1885 in Ludwigshafen in einem jüdischen Elternhaus geboren und studierte nach dem Abitur in München und Würzburg u.a. Philosophie. Schon 1917 hatte der mittlerweile in die Schweiz ausgewanderte Bloch in Zeitungsartikeln gegen den Ersten Weltkrieg Stellung bezogen. Später trat seine philosophische Arbeit in den Hintergrund, er schrieb Feuilletonartikel in den großen linksdemokratischen Zeitungen der Weimarer Republik wie dem Berliner Tageblatt oder der Frankfurter Zeitung. 1933 verließ Bloch Nazi-Deutschland – und beteiligte sich am Kampf der Exilpresse gegen den Nationalsozialismus. Mit „Erbschaft dieser Zeit“ bescheinigte Bloch den linken Parteien von SPD bis KPD eine „Unterernährung an sozialistischer Phantasie“ und fragte, ob es den Nazis nicht aus diesem Grund so leicht gelang, die Unruhe in der Gesellschaft für ihre Zwecke auszunutzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Bloch 1949 auf einen Lehrstuhl für Philosophie an der Universität Leipzig berufen worden. Doch auch hier stellte er sich gegen das Regime und wurde mehr und mehr zum Stichwortgeber der studentischen Proteste im Deutschland der sechziger Jahre. Er durfte keine Vorlesungen mehr halten, seine Bücher wurden nicht mehr gedruckt. Es bleibt Blochs Verdienst, der Staatsideologie kritisch gegenüber getreten zu sein. Wer unter seinem Einfluss stand, so der Philosoph Leszek Kolakowski, habe nicht mehr widerstandslos die Partei-Schemata geschluckt. Bis zuletzt tätig, starb Bloch 1977 in Tübingen im Alter von fast 92 Jahren.

SANIERUNGSPROJEKTE 1

INNERE SCHÖNHEIT
Auch wenn Treppenhäuser und Hausflure außerhalb der Wohnung liegen, sind sie für ein Wohlgefühl sehr wichtig. Sie haben über die Rettungswege und den Brandschutz hinaus ebenso emotionale Funktionen. Sie sind die Visitenkarte eines Wohnhauses und heißen Bewohner zuerst willkommen, bevor es in die eigenen vier Wände geht. Eine schöne Farbgebung und ausreichendes Licht sorgen für ein gutes Gefühl, schon beim Nachhausekommen. Aus diesem Grund zählen Treppen- und Hausflure immer wieder zu unseren Bauvorhaben. Aktuell wurden in der Hagenwerdaer Straße 17 und 18 (1) Bodenbeläge, Anstrich und Beleuchtung erneuert. Im selben Umfang wurden die Wohnhäuser in der Hallenser Straße 5 bis 7 (2) neu gestaltet. In der Calauer Straße 21 (3) erstrahlt ein Altbauflur seit diesem Frühjahr in einem besonders schönen Farbkonzept. Auch in der Dresdner Straße 5 bis 9 erhielten die Flure einen neuen Anstrich.

Bald so schick wie der Nachbar: Ein neues Gesicht für den Lindenplatz 23.

Die Fassade ist fast fertig, im Herbst folgen die Balkone.

Noch stehen die Gerüste am Lindenplatz 23, aber schon im Juli sind die Arbeiten abgeschlossen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde das Wohnhaus Lindenplatz 24 rundum aufgewertet. Nun dürfen sich auch die Nachbarn in der Nummer 23 auf mehr Wohn- und Lebensqualität freuen. Bereits seit dem Frühjahr wird hier an einer Dämmung und Aufwertung der rückwärtigen Fassade gearbeitet. In diesem Zuge wurden auch alle 70 Balkone rundum erneuert. Dazu wurden ebenso die Fußböden der Balkone komplett saniert und die alten Geländer abgenommen. Im Juli wird mit dem Abschluss der Arbeiten an der Dämmung dann das Gerüst Stück für Stück zurückgebaut. Mit diesem Rückbau erfolgt Balkon für Balkon der Anbau der neuen Geländer. Somit können die Bewohner in der Sommersaison wieder entspannte Stunden auf ihren schicken Frischluftoasen genießen. Am Lindenplatz mit dem wunderschönen Ausblick auf das Planetarium und das grüne Band an der Spree lohnt sich diese Investition ganz sicher.

Fast wie neu: die H.-Albrecht-Str. 19 bis 23!

Komplettsanierung für 40 Wohneinheiten vom Keller bis zum Dach.

„Sonne hallo“: wie Jörg Balzer freuen sich die Bewohner über die neuen Balkone.

Das Wohnhaus in der H.-Albrecht-Straße 19 bis 23 in direkter Nachbarschaft zum eG Wohnen-Firmensitz erstrahlt mit diesem Sommerbeginn in völlig neuem Glanz! Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe erfolgten noch Restarbeiten am Sockel, aber nach dem intensiven Umbau über die Wintermonate können sich die Bewohner nun über neue Balkone und ein rundum saniertes Wohnhaus freuen. Sowohl Keller als auch Dach und Fassade wurden gedämmt, das macht sich in allen Wohnungen mit weniger Energieverbrauch und besserem Raumklima bemerkbar. Allen Mietern des Wohnhauses, die den aufwändigen Umbau sozusagen im laufenden Betrieb begleitet haben, gilt ein besonderer Dank für die Geduld und Unterstützung der Baumaßnahmen. Nun dürfen sie sich über eine neue Wohnqualität freuen. Das große Sanierungsvorhaben ist mit einem Volumen von ca. 800.000 Euro eine zentrale Investition in den Bestand.

Zwei Grundsteine für die Zukunft: Glück für Pestalozzi- und Ottilienstraße.

Zwei neue Bauvorhaben erhielten ihren Grundstein als Segen.

Grundsteinlegung für das Neubauvorhaben in der Pestalozzistraße am 24. Mai 2017.

Es ist in Deutschland gute Tradition, einem neuen Haus zu zwei Zeitpunkten Glück mit auf den Weg zu geben. Deshalb treffen sich die am Bau Beteiligten bei einer zünftigen Rede zur Grundsteinlegung und zum Richtfest.
Dabei ist es der Grundsteinlegung vorbehalten, etwas Bleibendes zu hinterlassen. So war es am 24. Mai auch in der Pestalozzistraße. Bei bestem Wetter legte der Vorstand der eG Wohnen gemeinsam mit Bürgermeisterin Marietta Tzschoppe und Architekt Frank Zimmermann eine Zeitkapsel im Fundament des künftigen Neubaus nieder. Inzwischen ist auch die Baugrube für das zweite Wohnhaus ausgehoben, bis zum Jahresende wird der Rohbau stehen und ab Sommer 2018 wird Leben in die 29 neu errichteten Wohnungen einkehren.
Zwei Wochen später erfolgte dann die Grundsteinlegung in der Ottilienstraße, die sich aufgrund eines Bombenfunds samt notwendiger Entschärfung um einige Tage verzögert hatte. Inzwischen läuft aber auch hier alles wieder nach Plan – und die zwei Wohnhäuser mit je 20 Wohnungen werden voraussichtlich im Sommer 2018 fertiggestellt sein.

Wieder ein Block mit neuen Türen!

In Schmellwitz weichen alte Holztüren modernen Sicherheitstüren.

Fast wie in England:
schicke rote Türen in der Neuen Straße!

Bei roten Türen denkt man meist an England, ans Land der ebenso roten Doppeldeckerbusse. Wahrscheinlich haben dort farbenfrohe Türen Tradition, weil das Wetter meist trist und grau ist. Unsere Lausitz hingegen ist landesweit Spitze bei den Sonnenstunden. Ein Farbtupfer zur Begrüßung ist trotzdem schön. Das sieht man auch bei den neuen Türen an den Vorder- und Hintereingängen der vier Aufgänge in der Neuen Straße 65 bis 68. Damit sind wir einem großen Mieterwunsch nachgekommen. Die alten Holztüren wurden durch moderne, selbstschließende Sicherheitstüren ersetzt. Dieses Projekt wird auch in weiteren Wohnhäusern in Schmellwitz umgesetzt – vor allem im Sinne der Sicherheit. Aber es trägt auch zum Wohlgefühl bei, jeden Tag von einem Farbtupfer empfangen zu werden!

SANIERUNGSPROJEKTE 2

ÄUSSERE SCHÖNHEIT
Die Haut ist uns Menschen meist sehr wichtig. Denken wir an unsere Wohnhäuser, so bieten die Fassaden erstaunliche Parallelen – denn sie bestimmen nicht nur das Aussehen, sondern tragen auch viele wichtige Funktionen. Sie schützen die Substanz. Deshalb ist es wichtig, den Sanierungsbedarf bei Fassaden sowohl optisch als auch funktional zu bewerten und bei notwendigen Maßnahmen mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit sinnvoll zu sanieren. Das haben wir auch in diesem Jahr in verschiedenen Projekten umgesetzt: In der Herzberger Straße 1 bis 5 und 6 bis 10 (1) wurden die kompletten Fassaden gereinigt und neu gestrichen, während dies in der Leipziger Straße 25 bis 28 und 29 bis 32 (2) nur an der Eingangsseite notwendig war. Am Doll 3 (3) wiederum war nur die Ausbesserung einzelner Bereiche, wie der rissigen Balkondecken, notwendig. Dabei gilt immer: Funktionalität geht vor, aber die äußere Schönheit wird nicht vergessen!

GEMEINSAM AKTIV

PFIFFIGER FERIENSPASS

Für den bevorstehenden Feriensommer wollen wir ein besonderes Cottbuser Projekt empfehlen, das sowohl Familien als auch dem Feriengespann aus Großeltern und Enkelkindern gemeinsame Erlebnisse mit vielen Vorteilen eröffnet.

Der Cottbuser FerienSpaß-Pass verbindet viele Vorteile bei 17 Partnern und dient obendrein noch einem guten Zweck. Mit dem kleinen Pass erhalten Kinder oder deren erwachsene Begleitung bei verschiedenen Anbietern der Region Vorteile, vom freien Eintritt bis zu tollen Mehrwerten oder Rabatten. Mit dabei sind u.a. der Erlebnispark Teichland, die Go-Kart-Bahn in Löschen, der Spreehafen in Burg, die UCI-Kinowelt – aber auch an allen drei Cottbuser Standorten von Eis-Greschke gibt es eine Kugel zusätzlich oder im Elbenwald-Store einen tollen Rabatt auf den Familieneinkauf.

Für den kleinen Pass mit großer Wirkung muss lediglich bei der Erstnutzung ein Euro bezahlt werden, der dann auch noch für gemeinnützige Projekte zugunsten von Familien und Kindern gespendet wird. Im vergangenen Jahr kamen so über 5.000 Euro Spendengelder zusammen.

Er gilt bereits ab Ende Juni, sodass Großeltern mit Enkeln schon im Juli auf Erlebnistour gehen können.

Den Pass gibt es auch im Firmensitz und im VermietungsCenter der eG Wohnen zum kostenfreien Mitnehmen. Weitere Informationen zum Cottbuser FerienSpaß-Pass gibt es unter: **www.ferienspasspass.de**.

Gänsehaut und Freudentränen!

Wir waren auch in diesem Jahr Partner der Cottbuser Jugendweihen.

Ein Fest fürs Leben, verbunden mit Tradition und Werten: die Cottbuser Jugendweihen.

Endlich erwachsen!

Ein Filmbeitrag über den großen Tag der jungen Cottbuser. Einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.

Auch in diesem Jahr war die eG Wohnen Partner der Cottbuser Jugendweihen. Knapp 6.000 Besucher und Jugendweiheteilnehmer feierten von Ende April bis Anfang Juni das große Familienfest. Die Feiern in der schönen und familiären Atmosphäre im Staatstheater und Weltspiegel Cottbus haben zu einer richtigen Renaissance der Jugendweihen in unserer Stadt geführt. Von Jahr zu Jahr folgen immer mehr junge Menschen dieser Tradition und werden so in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Die Jugendweihe ist heute zwischen Einschulung und Hochzeit der Tag, an dem die komplette Familie zusammenkommt. Die eG Wohnen ist seit zwei Jahren als Partner dabei. Mit unserem Beitrag ermöglichen wir vielen Familien eine persönliche und unvergessliche Feier mit einem ausgesuchten Programm zu bezahlbaren Preisen. Wie viel den jungen Cottbusern die Jugendweihe bedeutet, belegt auch ein Videobeitrag von Lausitz TV (siehe QR-Code oben). In diesem Jahr berichtete sogar Brandenburg Aktuell gleich zwei Mal über die Cottbuser Jugendweihen.

„Wir sorgen für Menschen, das eint uns“

Die Knappschaft-Bahn-See ist Partner bei unseren Infoveranstaltungen.

Randi Michler von der Knappschaft-Bahn-See

Die Knappschaft-Bahn-See zählt mit über 1.200 Mitarbeitern am Standort Cottbus zu den größten Arbeitgebern der Region. Sie blickt ähnlich wie unsere Genossenschaft auf eine lange Tradition zurück und teilt auch mit ihren Kunden die Werte einer Solidargemeinschaft. Das kommt in der Partnerschaft bei unseren Infoveranstaltungen für interessierte Mieter seit dem vergangenen Jahr immer mehr zum Tragen. Die Knappschaft engagiert sich dabei insbesondere mit einer beratenden Unterstützung zu wichtigen Themen wie der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht. Die Experten der Knappschaft stehen allen Interessierten aber auch täglich in ihrer Geschäftsstelle in der August-Bebel-Straße 85 zur Verfügung.

Übrigens ist die Nähe zu unseren Werten und zu familiären Themen bei weiteren Projekten zu spüren, so ist auch die Knappschaft Partner der Cottbuser Jugendweihen. Randi Michler, regionale Pressesprecherin, bringt es auf den Punkt: „Wir sorgen für das Wohlbefinden der Menschen und eine starke Gemeinschaft, das eint uns.“

Hinter den Kulissen: Anita Dubrau

Leiterin des Infopunktes im Firmensitz der eG Wohnen.

Anita Dubrau am Empfang des Infopunktes im Firmensitz der eG Wohnen.

„Freundlichkeit hat oberste Priorität!“ – das ist der Leitspruch von Anita Dubrau. Seit 2004 leitet sie das 6-köpfige Team des Infopunktes im Firmensitz der eG Wohnen. Hier landet jeder Mieter mit seinen Anliegen zuallererst, egal ob beim Anruf oder beim persönlichen Besuch. Die Anliegen sind vielfältig – und so kennt sich Anita Dubrau mit vielen Angelegenheiten rund ums Wohnen sehr gut aus. Wenn sie nicht weiter weiß, vermittelt sie den Kontakt zu den richtigen Experten im Haus. Sie sieht sich als Dienstleister der Mieter, ist darüber hinaus aber die gute Seele fürs ganze Haus. Ob Büromaterial und Organisatorisches rund ums Haus oder die Raumplanung für den Konferenzraum – sie kümmert sich um die tausend Kleinigkeiten und hält anderen bei der Arbeit den Rücken frei.

Zur eG Wohnen kam Anita Dubrau 1993 zusammen mit dem damaligen Technischen Vorstand als dessen Sekretärin. Sie hatte zuvor im Wohnungsbaukombinat, das später zum Lausitzer Bauunternehmen umfirmierte, eine Ausbildung zur Facharbeiterin für Schreibtechnik absolviert und sich bis zur Chefsekretärin hochgearbeitet. Dieser Erfahrungsschatz hilft ihr heute bei den vielfältigen Aufgabenbereichen.

Neben dem Beruf treibt sie einmal pro Woche mit Arbeitskollegen Sport, genießt aber viel öfter die Ruhe und Natur vor der eigenen Haustür, beim Spazieren am künftigen Cottbuser Ostsee. Ansonsten gehört die Freizeit der Familie. Am liebsten ist sie mit ihren zwei Enkelkindern unterwegs. Dann darf es auch mal etwas wilder zugehen.

Cotte, der Umzugsverhinderer

Die nicht ganz ernst gemeinte Ratgeberecke.

Man war das knapp! Leute, um ein Haar hätte meine Helga unsere Vertreibung aus dem Paradies beschlossen. Sie hatte in der letzten Mieterzeitung von tollen Neubauten gelesen, alles modern und mit Fahrstuhl. „Cotte, das wär doch was für uns, auf die alten Tage!“ Ich sah wie in einem Film meinen mühevoll organisierten Kiez an mir vorbeiziehen: Angefangen beim Nachbarsjungen, der für einen schmalen Taler meine Erledigungen macht, damit ich mit Hansi ein Bierchen zischen kann. Weiter zu den Skatbrüdern um die Ecke, wo ich Helga doch immer erzähle, dass ich zum Treffen der Eisenbahnfreunde gehe. Bis zu meinem Garagenkumpel Hannes, mit dem ich stundenlang super sitzen und schweigen kann. Richtige Männer eben! All das schwamm davon, als Helga sagte: „Da gibt`s auch einen Treff für Eisenbahnfreunde, du brauchst nicht mehr so lange bis zum Einkauf und musst nicht mehr in der ollen Garage arbeiten, auf die können wir dann verzichten!“. Ein Plan musste her. Beim nächsten Einkauf, ähm Bierchen mit Hansi, grübelten wir wie der Olsenbanden-Egon. Hansi fluchte ständig wegen seiner Christa und ihrer Katzen, die hatte nämlich Streuner Nummer sechs in Pflege genommen. Da kam mir die Idee: Helga liebte schon immer Katzen, aber ich habe bisher immer eine Tierhaarallergie vorgetäuscht. Wir holten von Christa Streuner Nummer sechs und ich präsentierte daheim meiner Helga die spontane Heilung von der Tierhaarallergie, als mir zufällig dieser Streuner aus unserem Quartier in die Arme lief. So eine Katze dürfe man aber nie aus ihrem Quartier verpflanzen, sagte ich. Jetzt hat Helga ihren „Felix“, dafür habe ich Hansi, Skat und Garage gerettet. Puuh, das ging nochmal gut. *Euer Cotte*

MITARBEITERJUBILÄEN

Irena Schröder: 35 Jahre
Sie kennt die eG Wohnen wohl besser, als jeder andere: Irena Schröder ist seit nunmehr 35 Jahren bei uns tätig. Sie hält den beiden „Chefs“ den Rücken frei. Ihr Erfahrungsschatz als Bindeglied der Genossenschaft zum Vorstand sorgt an vielen Stellen dafür, dass ein Rädchen ins andere greift. Sie kennt auch die Geschichte der eG Wohnen bestens, hat sie doch alle Umgestaltungsprozesse aktiv mit begleitet. Im Team wird sie aufgrund ihrer Erfahrung, Kompetenz und Umsichtigkeit hochgeschätzt. Auch viele unserer Mitglieder kennen sie persönlich und begrüßen ihre höfliche und zuvorkommende Art.

Streben nach Flügeln
In der Kulturwerkstatt P 12 entstand in diesem Jahr durch Unterstützung der Genossenschaft und weiterer Sponsoren ein ganz besonderes Werk. Am 20. Juni wurde in der Buchhandlung Hugendubel die 19. Schülerantologie „Streben nach Flügeln“ mit Beiträgen Cottbuser Kinder vor vielen interessierten Zuhörern präsentiert. Anett Burtchen von der eG Wohnen gratulierte Projektleiterin Ines Göbel zu dem tollen Ergebnis ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Das Buch gibt es ab sofort auch in der Buchhandlung zu kaufen. Die eG Wohnen unterstützt seit vielen Jahren die Kulturwerkstatt P 12 als sinnvollen Ort für die Entwicklung kreativer Kinder- und Jugendkultur.

Unsere Mitmach- und Rätselseite mit Gewinnspiel

Mitmachen!

Wer löst das eG Wohnen-Sommerrätsel?

Wer diese Ausgabe gründlich gelesen hat, kann mit etwas Nachblättern sicher die Antworten auf unser eG Wohnen-Sommerrätsel finden. Alles, wonach hier gefragt wird, ist in den Beiträgen dieses Magazins enthalten. Das Rätseln macht nicht nur Spaß, es kann sich auch lohnen. Unter allen, die das richtige Lösungswort bis 31.07.2017 einsenden, verlosen wir Gutscheine für einen Genuss-Ausflug ins Café Schiller:

1. Preis 35 €-Gutschein
2. Preis 25 €-Gutschein
3. Preis 15 €-Gutschein

Einfach das Lösungswort per Post an eG Wohnen, Kennwort „Sommerrätsel“, Heinrich-Albrecht-Str. 16, 03042 Cottbus senden oder per E-Mail an: magazin@eg-wohnen.de.

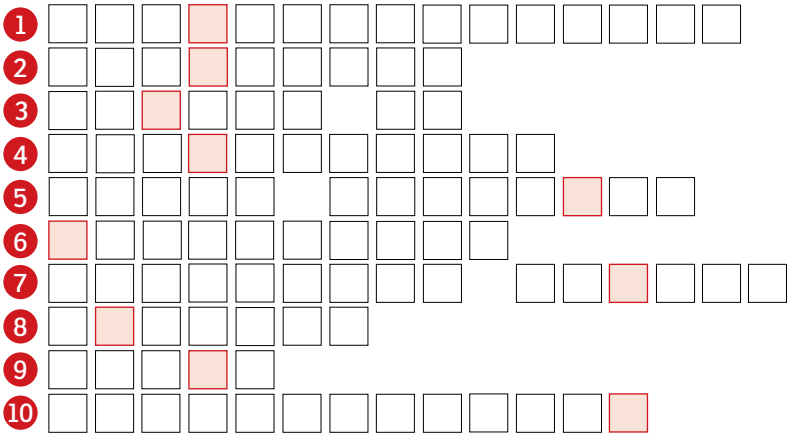
1. Welches Museum war Gastgeber für das 115-Jahre-Fest der eG Wohnen?
2. Aus welchem Ort zog Katharina Förster nach Cottbus?
3. Wie hieß die frühere Musikkapelle von Manfred Luckner?
4. Auf welches Gebäude schauen die Bewohner vom Lindenplatz 23 von ihren frisch sanierten Balkonen?
5. Wer hält bei der eG Wohnen den „Chefs“ den Rücken frei?
6. Was ist ein modernes Stilmittel in der Architektur?
7. An welchem künftigen See geht Anita Dubrau gern spazieren?
8. In welchem Ort lehrte Ernst Bloch an einer Universität?
9. Wie heißt die neue Katze von Helga?
10. Als was können sich Mieter in diesem Jahr das Funktionsshirt zum Charity-Lauf erwerben?

Und hier die Gewinner des Rätsels unserer letzten Ausgabe, die richtige Lösung lautete „Tagesfalle“:

1. Preis: Christine Speer, Helene-Weigel-Str. 11, Cottbus
2. Preis: Katrin Lehmann, Rostocker Straße 22, Cottbus
3. Preis: Oliver Schneider, Leipziger Straße 32, Cottbus

		3	6				8	
8						6	3	
	6			5		4	9	
		8		9				
7	4	5				1		
								4
			7		9			3
		1		3				
	7	9	8	4		5		

Sudoku: *Achtung, mittelschwer!*



Unser Lösungswort? 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Finden Sie die fünf Unterschiede?

Unsere beiden Piloten zum 115-Jahre-Fest ...

... und hier haben sich fünf Fehler eingeschlichen.

Ein Zuhause auf Zeit: Urlaub bei Partnern!

Günstige Unterkünfte in vielen Ferienregionen Deutschlands.

Ob Schwarzwald oder Ostsee: Buchen Sie für den Urlaub ein Zuhause statt eines Hotelzimmers.

Genossenschaften teilen viele Werte, nicht nur mit ihren Mitgliedern, sondern auch untereinander. So stellen wir partnerschaftlich unsere günstigen Gästewohnungen auch Mitgliedern anderer Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland zur Verfügung, wenn diese in Cottbus zu Besuch sind oder einfach ein paar Tage Urlaub machen wollen. Umgekehrt können auch Sie bei unseren Partnern ein günstiges Zuhause auf Zeit statt eines kühlen Hotelzimmers buchen. Die Gästewohnungen aller Genossenschaften sind meist modern ausgestattet, wie eine richtige Wohnung zum Wohlfühlen. Ob Lenzkirchen im Schwarzwald, Königsee in Thüringen, Stralsund und Rostock an der Ostsee oder Wernigerode im Harz – alle Partner finden Sie zum Stichpunkt „Urlaub bei Partnern“ mit Kontakten im Service unserer Homepage unter www.eg-wohnen.de sowie kurz in der nachstehenden Auflistung. Wenn Sie Ihren nächsten Urlaub planen, dann schauen Sie doch einmal hier vorbei und nutzen Sie diesen Vorteil.

Unsere Partner für Ihren Urlaub:

- Eisenach: Gästewohnungen der AWG „Eisenach“ eG
- Rostock: Gästewohnungen der NRW
- Lenzkirchen/Schwarzwald: Sonderpreise im 4-Sterne- Hotel Lenzkirchen
- Königsee/Thüringen: schöne Gästewohnungen der WG Königsee eG
- Wernigerode: Gästewohnungen der Wohnungsgenossenschaft Wernigerode
- Waltershausen/Thüringen: Gästewohnungen sowie ein attraktives Ferienhaus der WSG Waltershausen
- Halle/Saale: Gästewohnungen der BWG Halle
- Waren/Müritz: Unterkünfte der Warener Wohnungsgenossenschaft
- Stralsund: Gästewohnungen der WG „Aufbau“ Stralsund
- Oberhof: spannende Angebote der AWG „Rennsteig“ am Rennsteig
- Erfurt: Gästewohnungen des Erfurter Spar- und Bauvereins
- Gotha: zentral gelegene Gästewohnung der WBG Gotha
- Berlin: Gästewohnungen der WG Lichtenberg
- Lugau/Erzgebirge: Gästewohnungen der WBG Oelsnitz

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Glück, Gesundheit und Wohlergehen unseren Jubilaren!

Zum 97. Geburtstag
Elfriede Anders

Zum 96. Geburtstag
Hildegard Hofmann
Sonja Koschik

Zum 95. Geburtstag
Herta Greschke
Irmgard Wagner
Elsbeth Horlitz
Charlotte Schwerdtfeger
Heinz Müller
Hildegard Wischmann
Irmgard Prymelski

Zum 94. Geburtstag
Walter Körner
Marianne Nousch

Zum 93. Geburtstag
Gertrud Schulze
Ursula Adam
Hildegard Schmidt
Erika Fugmann

Zum 92. Geburtstag
Ingeborg Klose
Erich Twartz
Siegfried Meißner
Hildegard Zacher
Hildegard Kroll
Elfriede Ehrich
Barbara Seidel
Annedore Jacobi
Alfred Hammel
Irene Zylla
Josef Hajek
Margarete Weinhold
Lieselotte Hamel

Zum 91. Geburtstag
Harry Drawert
Anni Hase
Frieda Wehse
Paul Beichelt
Irene Ginelli
Herta Sonnenberg
Klara Müller
Erwin Konzack
Erika Blum
Dorothea Kunz
Waldtraut Richter

Zum 90. Geburtstag
Margarete Wolf
Wilma Müller
Günter Brauer
Charlotte Heinze
Rudolf Altmann
Elfriede Hübner
Dora Quaal
Margot Saegebarth
Ingrid Rudolph
Waltraud Zarnisch
Edeltraud Schulz
Helene Schulze
Marianne Lüdtke
Richard Thiel

Zum 85. Geburtstag
Elsbeth Noack
Erika Klaus
Heinz Lehmann
Waltraud Wesel
Horst Sauer
Hermann Schultchen
Waldemar Held
Helga Hobracht
Brigitte Reeck
Ingeburg Wolff
Rudolf Krüger
Ida Mellack
Gertrud Kschiwan
Ernst Breither
Irmgard Nerenz
Brigitte Scheuner
Ulrich Liesegang
Anita Schwietzer
Günter Bachmann
Eva-Maria Mitzscherlich
Manfred Hippner
Gerhard Mukian
Waltraut Jeschke
Elfriede Weichert
Heinz Nagel
Margot Kubick
Roland Sippel
Rudolf Schirmer
Johannes Beck
Gerda Elze

6. eG Wohnen Charity-Lauf für den Tierpark Cottbus
Laufen für die Tierliebe am 1. Juli 2017

Auch in diesem Jahr laufen wir zugunsten der bunten Welt unseres Tierparks.

Am ersten Juli-Samstag, dem Internationalen Tag der Genossenschaften, wird bei unserem Charity-Lauf zum sechsten Mal sportliche Fairness mit großer Tierliebe verbunden. Mitglieder, Laufbegeisterte, Familien, Tierfreunde – sie alle sind auf den einzigartigen 2-km-Rundkurs vom Spreeauenpark durch den Tierpark eingeladen. Die Laufstrecke führt direkt an vielen Tiergehegen entlang und bietet allen Generationen Natur, Abwechslung und Spaß. Für jede absolvierte Runde jedes Teilnehmers spendet die eG Wohnen einen Euro für den Cottbuser Tierpark. Übrigens haben auch in diesem Jahr alle Teilnehmer und deren Familien bis 13 Uhr freien Zutritt zum Tierpark und zum Spreeauenpark.

Wer im eigenen Outfit startet, zahlt ein Startgeld von 1 €, das ebenfalls gespendet wird. Auch in diesem Jahr gibt es die hochwertigen eG Wohnen-Funktionsshirts, aus Anlass des 115-Jahre-Jubiläums sogar als Sonderedition. Wer die Chance nutzen will, sollte am Tag des Charity-Laufes rechtzeitig vor Ort sein und zahlt nur 5 €. Die Shirts sind nur, solange der Vorrat reicht, erhältlich. Der Charity-Lauf startet am 1. Juli um 10 Uhr. Ausreichend Umkleidemöglichkeiten gibt es direkt vor Ort. Kostenfreie Parkplätze sind ebenfalls vorhanden – bitte nutzen Sie die Parkplätze Alte Chemiefabrik und Sandower Dreieck.

Die wichtigsten Fakten

Wann:	Samstag, 1. Juli 2017
Start:	10 Uhr, Spreeauenpark
Ort:	Messegelände/Tierpark

Startgeld 1 €

Das Startgeld ist am Veranstaltungstag bar zu zahlen und geht als Spende an den Cottbuser Tierpark. Für das hochwertige Funktionsshirt zahlen Teilnehmer zusätzlich 5 €.

Anmeldungen

Anmeldungen sind am 1. Juli noch möglich. Bitte beachten Sie, dass bei Anmeldungen am Veranstaltungstag kein Anspruch auf ein eG Wohnen-Funktionsshirt besteht.

Telefon: 0355 7528-350
www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen